

ARABIAN HORSES ARABISCHE

3/2015 (Vol. 3) • 6,50 €

PFERDE IN THE FOCUS

ZUCHTGESCHICHTE - HISTORY

MICHALOW -
STUTENLINIEN
DAMLINES

PRIDE OF POLAND

1,4 MIO FÜR
PEPITA

ZSAA-HLP

...DA WAREN'S
NUR NOCH VIER

DISTANZSPORT

DEUTSCHE
MEISTERSCHAFT

SCHAUEN - SHOWS 2015

KAUB, STRÖHEN,
STADL PAURA U.A.

MEDIZIN - MEDICAL

ERBKRAKHEITEN - GENETIC DISEASES



WWW.IN-THE-FOCUS.COM

Arabic Horses IN THE FOCUS Photos & Design

Was wir bieten:

- **50.000 Fotos Arabischer Pferde** stehen online für Sie bereit aus den Bereichen Schau, Zucht, Sport, Rennen...
- **Aktuelle Produktion** - unsere Fotografen sind für Sie jedes Jahr auf rund 40 Veranstaltungen!
- **Fotoshootings** bei Ihnen zu Hause - wir kommen gerne und fotografieren Ihre Pferde in ihrer gewohnten Umgebung!
- **Archiv-Fotos** - unser Archiv reicht rund 30 Jahre zurück, vielleicht sind auch die Vorfahren Ihres Pferdes dabei?
- **Collagen** - aus unseren Fotos gestalten wir kunstvolle Collagen, ein sehr individuelles Geschenk!
- **Anzeigengestaltung** - ob mit unseren Fotos oder mit Ihren eigenen, wir lassen uns etwas einfallen - Sonderpreis für Anzeigen in „Arabische Pferde - IN THE FOCUS“!
- **Werbe-Emails** - mit unserem Verteiler erreichen Sie rund 5500 Züchter und Liebhaber arabischer Pferde!
- **Webseiten Design** - wir erstellen Webseiten, die Sie einfach selbst weiterpflegen können - oder wir übernehmen das für Sie...



www.in-the-focus.com/design/
contact@in-the-focus.com, ph.: 0049/(0)7158/67141

SELEKTION DER
BESONDEREN ARTSELECTION OF
A SPECIAL KIND

Vor Kurzem war ich Zeuge, wie ein DC die Regeln im "Blue Book" auch tatsächlich angewandt und durchgesetzt hat. Sehr zum Entsetzen der betroffenen Aussteller, deren Pferde disqualifiziert wurden, weil sie nicht rechtzeitig im Vorring erschienen sind und dadurch die gemeinsame Schrittrunde im Hauptring verpasst haben (Schauregel 23b "Pferde, die zu spät erscheinen (und die Schrittrunde versäumen), werden von der Klasse ausgeschlossen."). Die Aussteller waren nicht gerade einsichtig, dass der Fehler auf ihrer Seite lag, vielmehr meinten sie "aber die DC's an anderen Schauen sind nicht so streng!"

Ein anderes Beispiel: Ein Richter wendet tatsächlich die gesamte Bandbreite der Notenskala an, und gibt für ein fehlerhaftes Fundament eine 4. Der Richter, dank seiner beruflichen Ausbildung als Tierarzt hat Ahnung von der Materie, ist sich seiner Sache sicher und macht sich auch eine Notiz, warum er diese Note gegeben hat. Der Pferdebesitzer ist entsetzt, eine "4" ist ein Skandal, die Erklärung interessiert ihn nicht, denn die beiden anderen Richter haben eine "Standard-6" gegeben. Ganz klar, die beiden haben recht, der eine liegt völlig daneben. Er geht wütend zum Organisator und schreit, "Wenn Du den Richter nochmals einlädst, komme ich nicht wieder!" Das wäre dann ein zahlender Kunde weniger.

Ich vermute einmal, dass der Organisator weder diesen Richter noch diesen DC wieder einladen wird, denn es wird andere DCs geben, die durch Wegschauen bei den Ausstellern beliebter sind, und es wird andere Richter geben, die sich mit hohen Noten beliebt machen. Es entsteht damit eine gewisse Selektion - leider in die falsche Richtung, denn auf diese Weise werden DCs, die die Regeln anwenden und Richter, die die Notenskala ausnutzen, "ausselektiert". Man hat also nur die Wahl, seiner Linie treu zu bleiben, und nicht mehr eingeladen zu werden, oder sich anzupassen und wegzuschauen.

Wenn jedoch bestehende Regeln und Richtlinien nicht gleichermaßen für alle geltend angewandt und durchgesetzt werden, kommt automatisch der Verdacht von Vetternwirtschaft auf. Das System verliert an Glaubwürdigkeit und somit an Unterstützung - auch von Seiten der Aussteller. Denn was häufig nicht bedacht wird: Es gibt zwar eine laute Minderheit, die sich beschwert (der betroffene Aussteller), aber eine schweigende Mehrheit, die eine harte aber gerechte Entscheidung wohlwollend zur Kenntnis nimmt.

Darauf zu achten, dass bestehende Regeln und Maßstäbe von den Offiziellen angewandt werden, ist eine Sache der übergeordneten Institutionen. Dass dies offensichtlich nicht so einfach ist, zeigt auch der Fall Totilas (siehe S. 40) oder der Skandal im Distanzsport (siehe Ausgabe 1/2015). Wichtig wäre es daher, diese „falsche Selektion“ zu unterbinden, und denjenigen, die „hart aber fair“ sind, den Rücken zu stärken. Auch mit öffentlichen Erklärungen. Auch mit einem anderen Auswahlmechanismus für Richter und DCs, die den Schauen zugeht, und nicht vom Organisator ausgewählt werden sollten.

Ob es dazu kommt? Ich glaube nicht. Aber vielleicht hilft es ja schon, wenn der eine oder andere einmal darüber nachdenkt.

Recently, I witnessed how a DC has actually applied and enforced the rules in the "Blue Book". Much to the dismay of the affected exhibitors whose horses were disqualified because they did not show up on time in the collecting ring and thereby missed the common walk round in the main ring (see rule 23b "Exhibits, that appear late (missing the walk around the ring), will be excluded from the class."). The exhibitors did not understand that the mistake was on their side, instead they said "but the DC's at other shows are not so strict!"

Another example: A judge applies the whole range of the scoring scale, and gives a "4" for faulty legs. The judge, thanks to his professional training as a veterinarian, has knowledge of the matter, he is sure of what he is doing, and even makes a note why he gave this score. The horse owner is shocked, a "4" is a scandal, the explanation of the judge is of no interest to him, since the two other judges have given a "standard 6". Clearly, those two are right, the one is completely wrong. He goes mad and yells at the organizer, "If you ever invite this judge again, I will not be back!" That would be a paying customer less.

I suspect, the organizer will neither invite this judge nor this DC again, because there will be other DCs that are more popular among the exhibitors by looking the other way, and there will be other judges who will be more popular by giving high marks. The result is a certain selection - unfortunately in the wrong direction, because in this way, DCs who are applying the rules and judges who exploit the whole range of scores, are "sorted out". So they only have the choice to remain faithful to their line, and to be no longer invited, or to adapt and look the other way.

However, if existing rules and policies are not equally applied and enforced for all, this will automatically give room for suspicion of nepotism. The system loses credibility, and thus support - also on the part of the exhibitors. Because, what often is not considered: While there is a loud minority that complains (the affected exhibitors), there is also a silent majority, which takes good note of a tough but fair decision.

To ensure that existing rules and standards are applied by their officials, is the task of the governing institutions. Obviously, that is not so easy, as is also shown by the case of Totilas (see page 41) or the scandal in endurance riding (see issue 1/2015). It would be important, therefore, to prevent these "wrong selection", and to strengthen the back of those who are "tough but fair". Also with public statements. Also with a different selection mechanism for judges and DCs, who should be allocated to the shows, and not be selected by the organizer.

Whether it comes to that? I do not think so. But maybe it helps already, if the one or the other thinks about it.


Gudrun Waiditschka
Chefredakteurin / Chief Editor

INHALTSVERZEICHNIS

ARTIKEL

Michalow - Wo Champions geboren werden (II)

von Izabella Zawadzka

ZSAA & VZAP - Hengstleistungsprüfung

von Gudrun Waiditschka

Erbkrankheiten - Wissen schafft Sicherheit

von Alban Krösbacher

Deutsche Meisterschaft im Distanzreiten

Schauberichte

Swiss Mountain Cup

Intern. Tage des Arabischen Pferdes, Ströhen

Kauber Platte Championat

Amateurschau Stadl Paura

RUBRIKEN

Aktuelles - Pepita für 1,4 Mio verkauft

Zucht-News - ISG Delegiertenversammlung

ÖAZV-Körung

Zum Geburtstag - CH El Brillo

Helden der Geschichte - Tajar "Hunyadi"

Distanz-News

Kommentar - Totilas sei Dank

Über den Regenbogen

Gebäude-Beurteilung

Sport-News

Termine / Impressum

Vorschau



In diesem zweiten Teil stellt uns Izabella Zawadzka einige der kleineren Stutenlinien in Michalow vor, allen voran Gazella, Selma und Sweykowska.

In this second part, Izabella Zawadzka introduces us to some of the smaller damlines of Michalow, namely Gazella, Selma and Sweykowska.

Sowohl beim ZSAA als auch beim VZAP herrschten Teilnehmerschwund bei der Hengstleistungsprüfung, doch die Leistungen, die die Hengste zeigten, waren durchwegs gut bis sehr gut. Wir stellen alle Prüflinge mit Detailnoten vor.



Unser Titelbild

Die Vollblutaraberstute Pepita *2005 (Ekstern / Pepesza),
Züchter: Janow Podlaski / PL

Purebred Arabian mare Pepita *2005 (Ekstern / Pepesza),
breeder: Janow Podlaski / PL

Foto: Urszula Sawicka



TABLE OF CONTENT

ARTIKEL

Michalow Stud - Where Champions are born (II)

by Izabella Zawadzka

Hereditary diseases - Knowledge ensures Safety

by Alban Krösbacher

Commentary - Thank You, Totilas

by Gudrun Waiditschka

Show Reports -

Intern. Days of the Arabian Horse, Ströhen

Kauber Platte Championships

RUBRIKEN

News - Pepita sold for 1.4 Mio

Happy Birthday - CH El Brillo

Heroes of History - Tajar "Hunyadi"

Endurance News

Over the Rainbow Bridge

Conformation Assessment

Sport News

Dates & Events - Mast Head

Preview

6
31
32
36
54
56
60
61
62

Table of Content



Das Arabische Pferd leidet nicht mehr oder weniger als andere Rassen unter genetischen Defekten, aber jede Rasse hat ihre spezifischen Erbkrankheiten, die der Züchter kennen sollte, um eine verantwortungsvolle Zuchtplanung machen zu können.

The Arabian horse does no more or less than other breeds suffer from genetic defects, but each breed has some specific hereditary diseases, which breeders should know in order to make a responsible breeding plan.

Wir beleuchten die Schauszene in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit Berichten aus Kaub, Ströhen, dem Swiss Mountain Cup und der Amateurschau in Stadl Paura.

The summaries of the international B shows at Kaub and Ströhen give you some information on the show scene in Germany.



Dass es auch ohne Skandale im Distanzsport geht, zeigten die Deutschen Meisterschaften, wo man großartigen Sport und Horsemanship sehen konnte. Wir stellen die neuen Deutschen Meister vor.

DIE ISG TRAF SICH IN FRANKREICH

In Châtillon-sur-Chalaronne, fand vom 3. bis 5. Juli die Delegiertenversammlung der Internationalen Shagya-Araber Gesellschaft (ISG) statt. Der französische Partnerverband der ISG, AFCAS, lud die Delegierten nicht nur zur diesjährigen Delegiertenversammlung ein, er stellte die Veranstaltung auf Wunsch der ISG auch unter ein spezielles Motto, nämlich das Distanzreiten.

Die Internationale Shagya-Araber Gesellschaft als Dachverband besteht aus 21 Landesverbänden und Nationalgestüten. Die Landesverbände stammen hauptsächlich aus europäischen Staaten. Shagya-Verbände gibt es aber auch in den USA, Südamerika und Israel. Grosse und für die Shagya-Zucht bedeutende Nationalgestüte sind ebenfalls

deutendsten Beduinenhengst "Shagya" aus Syrien, geboren 1830, der 1836 nach Europa importiert wurde.

Die ISG verbindet die Landesverbände nun seit 1983, also seit 32 Jahren. Mittlerweile schätzen wir die Anzahl Shagyas auf etwa 10 000. Nach den Gründerjahren und stürmischen Aufbaujahren ist unser Dachverband konsolidiert. Änderungen in den Satzungen oder in der Rahmenzuchtbuchordnung, werden in sachlichen Diskussionen bereinigt und im Konsens beschlossen. In dieser Atmosphäre verlief auch die diesjährige Delegiertenversammlung. Nebst den statuarisch vorgeschriebenen Geschäften sind zwei Anträge zu erwähnen: a) Seit vielen Jahren bewirbt sich das Nationalgestüt Radautz um

Auf der Rennbahn wurden anschließend die an den Distanzritten teilnehmenden Shagya-Araber vorgestellt, sowie auch Pferde aus anderen Reitsportdisziplinen. Besonders zu erwähnen ist der Hengst Basyl von Bahadur, der sich als erfolgreiches Militärpferd präsentierte. Sauber dressurmässig geritten, zeigte er auch stilsicher seine beeindruckende Springmanier. Im Besitz von Claude Rieg und gezogen von Carin Weiss, hat der Hengst schliesslich schon erfolgreich an Dreistern-Militärs teilgenommen.

Am Samstag starteten die jungen Pferde zu nationalen Distanzritten über Strecken zwischen 20 und 80 km. Der Sonntag war dann reserviert für international startende Pferde mit entsprechender Qualifikation für einen 90-km-Distanzritt. Sowohl Jungpferde, als auch die bewährten international startenden Pferde erreichten trotz Bruthitze mit ihren Reitern wohlbehalten und gesund das Ziel auf der Rennbahn. Dies kann einerseits als ein Hinweis auf die Zähigkeit und Leistungsbereitschaft der Shagya-Araber gedeutet werden. Andererseits ist es auch ein Hinweis auf die Professionalität der Reiter, die weder sich noch ihr Pferd überforderten. Den "Grossen Preis des Shagya-Arabers" mit der Siegesprämie von 1500 Euro holte sich der Reiter des Pferdes Nahoman du Cade. Auch die Schweizer Teilnehmer haben hervorragend abgeschnitten. Im 4. Rang erreichte Annette Irniger auf Jessica das Ziel. Fünfter wurde Alois Irniger mit Shedir und Sechste Veronika Münger mit Janik. Erwähnt werden darf auch die Teilnahme der Familie Adensamer aus Wien. Ihre Pferde stehen in Tschechien bei Petr Hájek. Sie haben den weiten Weg mit zwei Pferden auf sich genommen. Während Bruder Rupert sich als Groom betätigt hat, haben Florian und Ulrich den Ritt auf den beachtlichen Rängen acht und neun beendet.

Dies nun führt zu einem anderen Thema im Rahmen des Anlasses. Am späten Samstagnachmittag wurde uns ein informativer und interessanter Vortrag von Dr. Leclerc präsentiert. Er erklärte die heutigen Regeln und Bedingungen im Distanzreitersport. Diese Reglemente sind Hilfe und Voraussetzung für die Sicherheit von Pferd und Reiter in einer Reitsportart, die nicht nur, aber vor allem in Frankreich, in den letzten Jahren enorm an Bedeutung gewonnen hat. Diese Regeln sorgen für grösstmögliche Sicherheit. Natürlich immer vorausgesetzt, dass sich Veranstalter und die anderen Beteiligten auch daran halten. Beeindruckt hat folgende Aussage des Referenten: "Ein Reiter soll mit seinem Pferd nie gegen andere an den Start gehen. Er soll mit sich und seinem Pferd für ein gutes Resultat kämpfen. Wenn dann ein Sieg daraus resultiert, ist dieser umso mehr zu geniessen". Bruno Furrer



Der 15jährige Shagya-Araber-Hengst Basyl (Bahadur / Thirza) aus der Zucht von Carin Weiss und im Besitz von Claude Rieg wurde dressurmässig vorgestellt; der Hengst ist ein erfolgreiches Militärpferd und beweist, dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt.

Foto: E. Furrer

Mitglieder der ISG. In Ungarn ist es das Gestüt Bábolna, das 2014 das 225 jährige Bestehen feiern konnte. Wichtige Mitglieder sind auch die Nationalgestüte Radautz in Rumänien, Topolcianky in der Slowakei und Kabiuk in Bulgarien. In diesen und zahlreichen anderen k. k.-Gestüten wurden arabische Pferde für die österreich-ungarische Monarchie, respektive für deren Heer gezüchtet. Das Ziel war, aus den arabisierten Landespferdezucht-Stuten ein edles Araberrassepferd, mit etwas mehr Rahmen und Kaliber zu ziehen. Seit den Anfängen des 19. Jahrhunderts wurde vorwiegend mit Hengsten aus der Wüste gezüchtet, daraus ergaben sich, was man heute Shagya-Araber nennt, nach dem be-

die Mitgliedschaft bei der ISG. Aus politischen Gründen war es bisher sehr schwierig. Der Vorschlag des Vorstandes, endlich auch ein weiteres der wichtigsten Shagya-Araber Gründergestüte in die Mitgliedschaft aufzunehmen, wurde von den Delegierten einstimmig angenommen. b) Der Österreichische Araber Zuchtverband hatte den Antrag gestellt, die Notenskala an Schauen, für internationale Veranstaltungen, um halbe Noten zu erweitern. Bisher galt das 10er-System mit ganzen Noten als zweckmässig. Nun sollten aber halbe Noten zusätzlich erlaubt sein. Der Antrag schien den Mitgliedern aber zu wenig konkret, sodass er auf später verschoben wurde.

SHAGYA-ARABER IM RAMPENLICHT

Vier Shagya Araberhengste stellten sich am 21. Juni 2015 der Körkommission im Pferdezentrum Stadl-Paura. Dabei wurden die Hengste tierärztlich untersucht, sowie einer Beurteilung bei der Pflastermusterung, der Vorstellung an der Hand, im Vorführdreieck, sowie im Freilauf unterzogen. Drei Hengste erreichten eine positive Beurteilung.

An der Spitze des Lots stand eindeutig der vierjährige Hengst **Shahim des Charmes** (Gazal Golyo / Sziena), aus der Zucht und im Besitz von Edda Haas. Er bringt alles mit, was man von einem Hengst erwartet. Rasse- und Geschlechtstyp, ein solides korrektes Exterieur und ein ebensolches Fundament, mit drei deutlich überdurchschnittlichen Grundgangarten. Den Hals könnte man sich eine Spur gezogener wünschen.

Der zweitplatzierte Hengst **O'Bajan Grand** (4553 O'Bajn XVIII-7 / Ibn Galal-960), Z. u. B: Hans J. Grandits, punktete mit sehr viel Adel und Ausdruck, guten Grundgangarten und

einem hervorragendes Exterieur mit sehr guten Übergängen, bei mittlerem Kaliber und leichten Abstrichen im Fundament. Der Hengst konnte seine Leistungsbereitschaft bereits als Sieger der diesjährigen Hengstleistungsprüfung unter Beweis stellen.

Der bereits in Deutschland gekörte Hengst **Sutari** (Balios / Silah), Z: Wolfgang Staab, B: Reinhold Muxel präsentierte sich mit seinen 21 Jahren hervorragend. Ein athletischer Hengst mit hervorragenden Rasse- und Geschlechtstyp, gutem Exterieur und soliden Grundgangarten. Sein einziges Problem in den Vordergliedmaßen scheint erworben und nicht genetisch bedingt.

ARABERSCHAU

Bei der nachfolgenden Araberschau waren die Juniorenklassen etwas schwach besetzt. Insgesamt waren die einzelnen Rassegruppen aber durch eine qualitative Spitze charakterisiert.

Das am stärksten besetzte Championat war das der Seniorenstuten bei den Shagya Arabern. Die Siegerstute **Orbina** (Orbit / Ghalion-624), Z: Fam. Hoppenberger, B: Renate Ott, und die Res. Siegerstute **Gazal XVII-2** (Gazal XVIII / 257 Gazal XV), Z: Gest. Bábolna, B: Ilona Nemec, könnten auf jeder Veranstaltung reüssieren.

Ähnliches gilt für die Sieger der Shagya Araber Hengste. Das Ergebnis der Körung wurde hier bestätigt. Der strahlende Sieger war **Shahim des Charmes** vor **O'Bajan Grand**.

Ein weiteres stark besetztes Championat war jenes der Partbred Araber Stuten: Die sehr typvolle solide **Ashira** (Nor Cal Sierra Snoman / Shalima Ibn Azal), aus der Zucht und im Besitz **Julia Wastian**, konnte sich vor die äußerst bewegungsstarke, im Sportpferdetyp stehende Stute **Lateefa AB** (FM Shah Nasaa ox / Lilly Marleene), Z: u. B: Angelika Bruckner, setzen.

Peter Zechner



oben li: Körungs- und Schausieger Shahim des Charmes; oben re: gekört und Reserve Sieger O'Bajan Grand; unten li: Siegerstute Orbina; unten re: Res. Siegerstute Gazal XVII-2.

Foto: D. Dobetsberger

Weitere Ergebnisse und Fotos der Araberschau finden Sie auf www.in-the-focus.com/category/show zum Download (als pdf)



VORSCHAU - PREVIEW

Ausgabe 4/2015 - erhältlich Ende Dezember 2015
Issue 4/2015 - available at the end of December 2015

Das Europa-Championat der Sport-Araber in Janow Podlaski war ein voller Erfolg mit hohem sportlichen Niveau und der gewohnt freundschaftlichen und sportlichen Atmosphäre - mehr dazu im nächsten Heft!

The European Championships for Sport Arabians at Janow Podlaski were a great success, with sport on high level and the usual friendly and sportive atmosphere - more about it in our next issue!



Wir sind gespannt, wer dieses Jahr beim Turnier in Aachen vorne stehen wird. Die Nennungen - auch aus dem Ausland - sind so gut wie nie!

We are curious to see who will be the winners at this year's riding competition in Aachen. The nominations are as good as never before!

Über die drei großen Schauen am Ende des Jahres, den All Nations Cup, das Europa- und das Weltchampionat, werden wir in der nächsten Ausgabe berichten.

In our next issue we will report about the three big show events at the end of the year, the All Nations Cup, the European and the World Championships.



Wunsch und Wirklichkeit driften oft auseinander. Da ist der Wunsch, dass die Vorfahren unserer edlen Araber so aussahen, wie auf den Gemälden des 19. Jahrhunderts, aber die Wirklichkeit wird durch Fotos offenbart. Wir ziehen den Vergleich.

Desire and reality often drift apart. There is the desire that the ancestors of our noble Arabs looked as in the paintings of the 19th century, but the reality is revealed through photos. We draw the comparison.

Schätze aus meinem Fotoarchiv

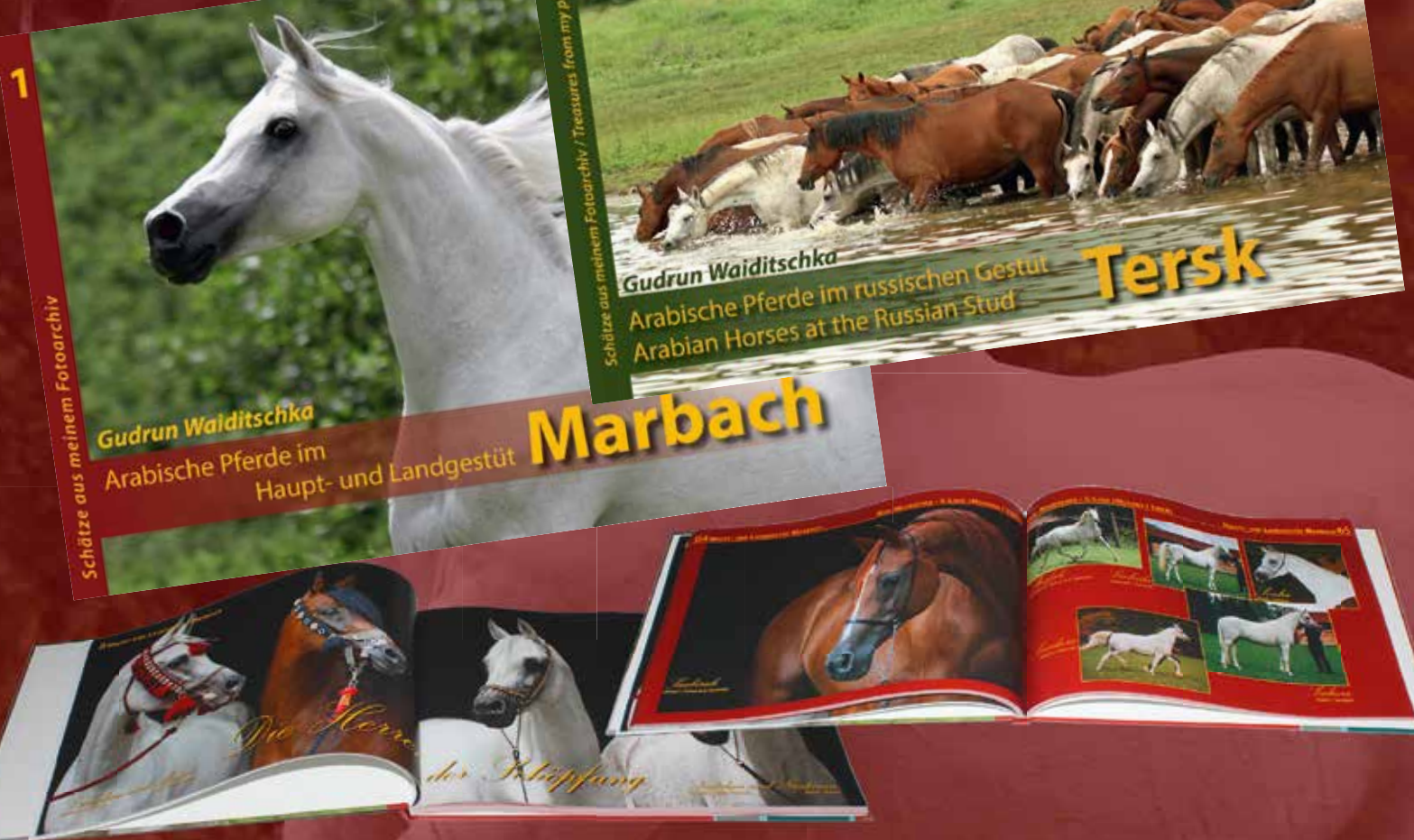
Band 1: Arabische Pferde im Haupt- und Landgestüt **Marbach**

Band 2: Arabische Pferde im russischen Gestüt **Tersk**

**erhältlich ab
November!**

**Fotobildbände mit
jeweils über 100 Seiten,
über 300 Fotos
von Gudrun Waiditschka**

je 24,90 €
(zzgl. Porto)



Diese Fotobildbände von Gudrun Waiditschka enthalten Fotos bedeutender Zuchtpferde der jeweiligen Gestüte, die über einen Zeitraum von bis zu 35 Jahren entstanden sind. Ob auf der Weide, im Freilauf, unter dem Sattel, oder das klassische Portrait - es ist für jeden etwas dabei. Die aktuellen Zuchtstuten und Beschäler mit ihren Vorfahren bilden das Herzstück der Bildbände; ein Überblick über Hengste und Stuten der Vergangenheit runden die Bücher ab. Für den Züchter genauso interessant, wie für den Liebhaber schöner Pferdebilder.

Mehr Info: www.in-the-focus.com/design

**Bezug über unseren Online-Shop www.in-the-focus.com/magazine/shop
oder direkt per e-mail bei GWaiditschka@in-the-focus.com**

KAUBER PLATTE – CLASSIC ARABIAN BLOODLINES

– www.vollblutaraber.de & www.kauber-platte.de – phone: +49 – 163 – 4007325

*2009

(Al Lahab (Elite) /
KP Naima)
gold-prämiert
ZSAA Eintragung
Besitzer:
Kauber Platte,
56349 Kaub

KP AL NAHIM



KP MARYOOM



*2000

(Hakeel Ibn
Kaisoon (Elite) /
KP Mofida)
Hengstleistungs-
prüfung und
gold-prämiert
ZSAA Eintragung
Besitzer:
Reinhild Moritz,
56349 Kaub

KP MOKEEL



*1996, Dahman Shahwan
(Hakeel Ibn Kaysoon (Elite) /
Mofida), Stm. 159,
Besitzer: Kauber Platte,
56349 Kaub

*1998, rein ägyptisch

(Faa El Sharik / Sahira El Nile)

Silber-Schleife ZSAA

Besitzer: Birgit Sehlbach,
65606 Villmar-Seelbach

SAJEED IBN SHARIK



*2004

rein ägyptisch
(AR Shah Ali /
Tarifa)

Besitzer:
Gisela Westerburg,
52379 Langerwehe

AR SHAHRAM



Foto: Martin Kubat



Foto: Monika Pehr

ALI NOUR EL DAHAB

*2001

rein ägyptisch
(MA Alishah /
Chrymont Bint
Gasoudah III)
Besitzer: Al Batra
Stud - P. Nutt
58706 Menden

AUSBILDUNGSZENTRUM ANTON BAUMANN

Showtraining – Riding – Endurance – phone: +49 – 170 – 4622035